

20 jahre beratungsstelle netzwerk

festschrift

20 jahre netzwerk



danke *schön*

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr wird die Beratungseinrichtung von Netzwerk Saar e.V. zwanzig Jahre alt. Das bedeutet zwanzig Jahre Beratung, Information und Weiterbildung für gemeinnützige Organisationen aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens sowie für Betriebe und Existenzgründer/innen. Darüber hinaus wurden eine Reihe von Projekten von Netzwerk entwickelt und realisiert, darunter nicht zuletzt der Kultur- und Werkhof Nauwieser 19, der heute Räume für 13 Handwerksbetriebe, Geschäfte und soziale und kulturelle Organisationen bietet.

All dies wäre nicht möglich gewesen ohne die finanzielle Unterstützung der Landesregierung, die unsere Beratungsstelle von Beginn an fördert, und der Landeshauptstadt Saarbrücken, die sich seit 1987 an der Finanzierung der Beratungsstelle beteiligt. Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich für diese Unterstützung bedanken!

Darüber hinaus bedanken wir uns bei all denen, die unsere Arbeit mit Rat und Tat über die Jahre begleitet haben!

grußwort



Die Beratungseinrichtung von Netzwerk Saar e.V. kann in diesem Jahr auf eine erfolgreiche 20-jährige Tätigkeit zurückblicken. Zu diesem Jubiläum übermittele ich allen Beteiligten am Netzwerk und insbesondere dem Berater-Team herzliche Grüße und Glückwünsche.

„Netzwerk Saar e.V.“ gehört zu den „Ur“-Netzwerken, die aus der Alternativökonomie der 68er Bewegung in vielen westdeutschen Städten hervorgegangen sind und zugleich zu den wenigen, die bis heute bestehen und aktiv sind. Sie verstanden bzw. verstehen sich als Zusammenschluss und Solidaritätsfonds für selbst verwaltete, kollektiv strukturierte Betriebe in unterschiedlichen Branchen, die insbesondere selbst bestimmte Formen des Arbeitens praktizieren. Unterstützt werden insbesondere ökologische und sozialverträgliche Produktion, soziale, kulturelle sowie Umwelt-, Friedens- und Dritte-Welt-Initiativen. Netzwerk Saar wurde 1980 gegründet. Zu den großen Herausforderungen und gleichzeitig Erfolgen zählt die Umsetzung des Projektes „Kultur- und Werkhof Nauwieser 19“, der im vergangenen Jahr sein 15-jähriges Bestehen feiern konnte.

1986 wurde die Beratungsstelle Netzwerk gegründet. Sie wird seit 1989 als „unkonventionelle Beschäftigungsinitiative“ von der Landeshauptstadt finanziell unterstützt. Unter dem Motto „Beraten – Vernetzen – Fördern“ werden selbstorganisierte Vereine und Betriebe, Träger kultureller, sozialer und ökologischer Einrichtungen abgestimmt betriebswirtschaftlich und organisatorisch beraten. Ein zweiter Beratungszweig richtet sich an Betriebe im alternativ-ökonomischen Bereich, Kleinexistenzgründungen und schließlich an Menschen, die sich beruflich neu orientieren.

Die Beratungseinrichtung von Netzwerk Saar kann mit Stolz auf ihre in den zurückliegenden 20 Jahren geleistete Arbeit zurückblicken. Viele Saarbrücker Initiativen und kleinstgewerbliche Betriebe verdanken der Beratungsstelle ihre Entstehung bzw. Existenz. Dies ist nicht zuletzt dem engagierten Einsatz des BeraterInnen-Teams Rolf Laueremann (bis Ende 2004), Illi Reusch und Antje Blacha zu verdanken, denen ich auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank ausspreche.

Ich wünsche der Beratungsstelle von Netzwerk Saar e.V. eine gute Zukunft.

charlotte britz

oberbürgermeisterin der IHS saarbrücken

kleine chronik

Seit nunmehr 20 Jahren existiert die Beratungsstelle von Netzwerk Selbsthilfe Saar e.V. für Vereine, Träger von sozialen und kulturellen Einrichtungen und Existenzgründungen.

1986 ergänzte der Verein Netzwerk Selbsthilfe Saar e.V., der sich Anfang der 80er Jahre als Förderfonds für politische Initiativen, selbstorganisierte Vereine und selbstverwaltete Betriebe gegründet hatte, seine Fördertätigkeit durch die Einrichtung einer hauptamtlich besetzten Beratungsstelle für Betriebe mit kooperativen Strukturen

und gemeinnützige Organisationen aus sozialen, kulturellen und ökologischen Bereichen.

Dank der finanziellen Förderung der saarländischen Landesregierung, einer dreijährigen ABM-Finanzierung und ab 1987 einer ergänzenden Förderung aus Mitteln der Landeshauptstadt Saarbrücken konnte Netzwerk zunächst eine hauptamtliche Stelle einrichten und ab 1988 drei hauptamtliche Mitarbeiter/innen als Berater/innen beschäftigen.

*Woraus besteht ein Netzwerk? Aus Knoten und Kanten, die – miteinander verbunden – so viele Maschen bilden, dass ein tragfähiges Netz entsteht. Was finden wir bei Netzwerk? Pfiffige Kolleginnen, die wissen, welche Knoten man (oder frau) knüpfen muss, damit gerade die „kleinen Fische“ in der Welt der Projekte, Initiativen und Vereine nicht durch die Maschen fallen. Danke für die langjährige unkomplizierte Zusammenarbeit und das besondere Engagement für die Belange der Migrant*innenorganisationen in Saarbrücken.*

Veronika Kabis | Leiterin des Zuwanderungs- und Integrationsbüros der Landeshauptstadt Saarbrücken



die zielgruppen

Das Beratungsangebot richtete sich zunächst an selbstverwaltete Betriebe und Organisationen, mit den gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen wandelten sich jedoch auch die **Zielgruppen**:

Im Zuge der neuen sozialen Bewegungen hatten sich in den 1970er und 1980er Jahren auch im Saarland zahlreiche

selbstverwaltete Betriebe gegründet, in denen hierarchiefreie Strukturen herrschten und selbstbestimmte Formen des Arbeitens praktiziert wurden. Der Auftrag der Netzwerk-Beratungsstelle war es, deren spezifischen Beratungsbedarf abzudecken. Im Laufe der Jahre änderte sich mit dem Abklingen der Selbstverwaltungsbewegung auch unsere Beratungsklientel.

netzwerk ist ein in der Region einmaliges Verbundsystem mit sehr engagierten MitarbeiterInnen. Die Nutzer der Einrichtung erhalten sowohl individuelle Beratung und projektbezogene Hilfen als auch permanent aktuelle Informationen. Es gereicht den MitarbeiterInnen zur Ehre, dass sie trotz knapper gewordener Kassen ihre Leistungen beibehalten haben.

Heute sind es vorwiegend **Existenzgründer/innen**, die aufgrund ihrer persönlichen Situation – z. B. wenig Eigenkapital, Empfang von Leistungen der Arbeitsagenturen - besonderen Beratungsbedarf haben. In der überwiegenden Zahl sind es Freiberufler/innen oder Menschen, die eine Gründungsidee im Dienstleistungsbereich haben.



Auch im **Bereich des gemeinnützigen Sektors** hat unsere Beratungstätigkeit Veränderungen erfahren. Unsere Beratung richtet sich an **Non-Profit-Organisationen**, die mit sozialen, kulturellen und sonstigen Angeboten Grundbedürfnisse unserer Gesellschaft abdecken. Diese Organisationen stehen heute durch den Rückgang öffentlicher Fördermittel vor der Herausforderung, zusätzliche Wege in ihrer

Finanzierung zu erschließen. Gleichzeitig erlebt der Sektor – unter anderem durch die zunehmende Erbringung von Dienstleistungen – einen enormen **Professionalisierungsschub**. Entsprechend sind auch die Anforderungen an die Beratung gestiegen.

netzwerk strukturen

Neben dem Schwerpunkt der Beratungsarbeit hat Netzwerk seinem Namen Ehre gemacht, und **vernetzende Strukturen** und Interessenszusammenschlüsse zu verschiedenen Themen **angeregt und moderiert**. Dabei nahm Netzwerk die Schnittstelle zur Verwaltung ein und stellte die notwendigen Kontakte und Gespräche her.

Zu Beginn der Tätigkeit [1986] war dies der **Arbeitskreis der selbstverwalteten Betriebe im Saarland**, dem es gelungen war, einen ressortübergreifenden Finanzierungstopf für selbstverwaltete Betriebe und soziale und kulturelle Initiativen auf genossenschaftlicher Basis durchzusetzen, wofür auf Landesebene eigens ein interministerieller Ausschuss gebildet wurde. Das Netzwerk-Büro fungierte als Koordinierungsstelle für dieses Programm, das Anfang 1987 in Kraft trat.

Wir konnten von der gemeinsamen Zusammenarbeit im Kultur- und Werkhof Nauwieser 19 stets profitieren. Insbesondere die regelmäßigen Informationen des netzwerks sowie die Beratungen zur Eigenmittelakquise waren sehr hilfreich. Zudem hat netzwerk immer wieder Impulse zur Weiterentwicklung des Nauwieser Viertels gegeben.

In den Jahren 1992/93 moderierte und koordinierte Netzwerk das „Eiszeit-Projekt“. Im Hintergrund dieses Projekts standen massive Einschränkungen bei der Förderung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die damals für gemeinnützige Organisationen eine der wichtigsten Möglichkeiten darstellten, hauptamtliches Personal zu finanzieren. „Eiszeit“ war eine Interessensgemeinschaft selbstorganisierter saarländischer Organisationen, die unter anderem einen

gemeinsamen Führer durch die saarländische Projektlandschaft herausgaben, um die Bedeutung ihrer Arbeit und das breite Spektrum der von ihnen angebotenen Dienstleistungen herauszustellen.

Im Jahre 1995 moderierte Netzwerk auf Anregung einiger Kulturschaffender den **Zusammenschluss freier kultureller Träger in Saarbrücken**.

Wir freuen uns, dass die ökologisch, kulturell und sozial engagierten MitarbeiterInnen von Netzwerk nun ihren 20. Geburtstag feiern können. Die „unbürokratische“ und fachlich kompetente Beratung hat uns schon bei vielen Problemchen und Problemen schnell und unkompliziert geholfen. Ganz wichtig in einem kleinen Bundesland sind solche Anlaufstellen, die auch kleine Projekte mit guten Ideen zu finanzieller Unterstützung verhelfen.



Über diese praxisorientierten Tätigkeiten hinaus beteiligte sich Netzwerk über seine jahrelange Mitarbeit im „**Arbeitskreis für**

Alternative Arbeitsmarktpolitik“ [AKAA], in dem neben dem Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik der LHS Saarbrücken

Beratung tut Not... das war vor 20 Jahren so und es gilt auch heute, dass einer kompetenter Blick gerade auf die ökonomische Seite eines laufenden Betriebes oder eines Neugründungskonzeptes Gutes (Tragfähigkeit) bewirkt und Schlimmes (Bauchlandung) verhindert. Wir gratulieren euch zu eurer Arbeit und sagen nur: weiter so.

weitere arbeitsmarktpolitische Akteure aus dem Saarland vertreten waren, an der Diskussion über neue arbeitsmarktpolitische

Ansätze. Dabei legte Netzwerk seinen Schwerpunkt auf Konzepte im Non-Profit-Bereich.

In den Zeiten, als Netzwerke noch völlig ohne Elektronik auskamen, war es den Initiatoren von Netzwerk klar, dass neue Formen von gesellschaftlichem Engagement auch neue Strukturen an Kooperationen und Koordinationen brauchen. Selbstverständlich geht das nicht ohne Leute, die die immer zahlreicher werdenden Fäden eines Netzwerkes überblicken. Die Beratungsstelle war geboren. Herzlichen Dank an die Unermüdlichen. Ohne euch hätte es in den zwanzig Jahren garantiert sicherlich nicht so viel Bewegungen und Initiativen im Saarland gegeben.

Patric Bies | Peter Imandt Gesellschaft e.V.



netzwerk projekte

Von Beginn an hat sich das Netzwerk-Büro aber auch als Ideen-schmiede betätigt und **eigene Projekte entwickelt und durchgeführt**. Vorrangiges Ziel war dabei, die Infrastruktur von Ver-

einen und Non-Profit-Organisationen zu stärken. Im Laufe der Jahre wurden unter anderem die folgenden Projekte realisiert:

Direktkreditvermittlung

Selbstverwaltete Betriebe stießen mit ihren nicht-hierarchischen Strukturen bei den Kreditinstituten auf Misstrauen, so dass sie Probleme hatten, sich über Bankkredite zu finanzieren. Vor diesem Hintergrund gründete das Netzwerk-Büro 1986 die „Direktkreditvermittlung“. Dabei brachte Netzwerk Privatpersonen, die ihr Geld in die Selbstverwaltungswirtschaft investieren wollten, mit selbstverwalteten Betrieben zusammen, die Kredite für bestimmte Investitionen suchten. Allein für die Finanzierung des Kultur- und Werkhofs Nauwieser 19 konnten bis 1988 über 125.000 Euro an Privatdarlehen bereitgestellt werden.

Kultur- und Werkhof Nauwieser 19

Die Gründungsidee, Initiierung und Konzeption des Kultur- und Werkhofs Nauwieser 19 gingen aus dem Netzwerk-Büro hervor. Vom Kauf der Gebäude durch den Trägerverein Nauwieser 19 e.V. im Jahre 1988 bis zur offiziellen Eröffnung 1990 wurde der Aufbau des selbstverwalteten Kultur- und Werkhofs maßgeblich von Netzwerk betreut. Unser Büro stand in dieser Zeit an der Schnittstelle zwischen den beteiligten Betrieben und Vereinen auf der einen und der Verwaltung auf der anderen Seite und nahm entscheidende Koordinierungsfunktionen wahr. Heute ist der Kultur- und Werkhof aus dem Saarbrücker Stadtbild nicht mehr wegzudenken, gilt überregional als Vorzeigeprojekt und bietet Räume für insgesamt 13 Handwerksbetriebe, Geschäfte und soziale und kulturelle Einrichtungen.



Sponsorenpool Saar

Um neue Finanzierungsmöglichkeiten für gemeinnützige Organisationen im Saarland zu erschließen, gründete Netzwerk 1999 den "Sponsorenpool Saar". Darin waren mehrere soziale und kulturelle Einrichtungen aus dem Saarland zusammengeschlossen, die unter einem gemeinsamen Logo auftraten, um saarländische Unternehmen als Sponsoren zu gewinnen. Dies war der erste Versuch, Sozial-sponsoring im Saarland über individuelle Sponsoren- und Spendenleistungen hinaus auf eine breitere Basis zu stellen.

Q.pong

Im Oktober 2001 fiel der Startschuss für Q.pong, ein Heft mit Gutscheinen von Betrieben und Geschäften des Saarbrücker Nauwieserviertels, dessen Verkaufserlös an soziales/kulturelles Engagement im und für das Nauwieserviertel fließt. Das Projekt zielte auf die Stärkung der ökonomischen und sozialen Strukturen des Stadtteils ab. Das Q.pong-Heft wurde dreimal neu aufgelegt, insgesamt wurden über den Verkauf fast 13.000 Euro eingenommen, die als Zuschüsse an 19 soziale und kulturelle Organisationen im Nauwieserviertel vergeben wurden. In der Projektdatenbank des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ wird Q.pong als ein übertragbares, innovatives Praxisbeispiel aufgeführt.

Bei Netzwerk werden Konzepte und deren Besonderheiten hinterfragt und geprüft, so dass die kritischen Punkte frühzeitig bearbeitet und integriert werden können: schnelle Beratungstermine, geradliniges Vorgehen, wenige Formalitäten, intensive Beratung, individuelle Atmosphäre.

In den letzten Monaten stand die Existenz der Netzwerk-Beratungsstelle durch die drohende **Streichung von Fördermitteln** mehrmals auf der Kippe. Die Streichung des städtischen Zuschusses konnte im vergangenen Jahr noch einmal abgewendet werden, der Stadtrat stimmte letztendlich einer weiteren Finanzierung zu und entsprach dem Antrag für das Haushaltsjahr 2006 in voller Höhe.

Das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, das seinen Zuschuss für die Netzwerk-Beratungsstelle explizit von der Kofinanzierung der LHS Saarbrücken abhängig macht, hatte zunächst entschieden, die Finanzierung zum 30. Juni 2006 auslaufen zu lassen, diesen Beschluss dann aber wieder rückgängig gemacht und die **Förderung bis zum Ende des Jahres** verlängert.

Wenn es Euch und Eure Unterstützung nicht gäbe, gäbe es uns und viele andere kleine Vereine vielleicht gar nicht oder gar nicht mehr. Vielen Dank für Eure Hilfe in den vergangenen Jahren.

Wir hoffen, dass trotz der angespannten Haushaltslage bei Stadt und Land Möglichkeiten gefunden werden, den **Fortbestand der Netzwerk-Beratungsstelle** auch in Zukunft zu sichern.

Bürgerschaftliches Engagement und die Arbeit in Vereinen wird von Politik und Verwaltung immer wieder für notwendig erklärt, um bei

der Lösung gesellschaftlicher Probleme zu helfen. Damit Vereine und Non-Profit-Organisationen ihre Angebote organisatorisch und finanziell auf eine solide Grundlage stellen und weiter wirksam agieren können, sind aber Beratung und Information unerlässlich.

netzwerk hat mir als Existenzgünderin durch konstruktive Fragen und Anregungen den Blick dafür geschärft, dass es wichtig ist, Schwerpunkte zu setzen und das Geschäftskonzept nicht zu weit anzugehen. Ich wünsche der Einrichtung netzwerk saar, dass sie ihre gute Arbeit noch lange weiterführen kann, auch im Sinne aller zukünftigen ExistenzgründerInnen.

Christine Lehnert | Dip.-Psychologin



Es ist nicht nur Eure Professionalität, der man sich mit bestem Wissen anvertrauen kann. Darüberhinaus stärkt das Engagement, das Ihr den jeweiligen Anliegen entgegenbringt, das Vertrauen in und das Bewußtsein für die eigene Kraft. Darin seid Ihr Vorbild und Beispiel für eine Gesellschaft, die wir mitgestalten wollen und für die wir uns einsetzen! Herzlichen Glückwunsch!!!

Uschi Schmidt-Lehnert | Mus-e Förderverein

Existenzgründungsberatung bei netzwerk: kompetent, geduldig, das Konzept kritisch hinterfragen, auf Stolpersteine aufmerksam machen, genau rechnen und kalkulieren, motivieren, rechtliche + steuerliche + buchhalterische Informationen beitragen, Ziele gemeinsam setzen und überprüfen, noch mal rechnen und kalkulieren, endlich geschafft. Der Start ist geglückt. Klein, aber fein. Nicht zuletzt mit Hilfe von netzwerk. Danke!

Wolfgang Blum

Ohne Euch könnten wir nicht leben. Wir lieben Euch. Lebt lange.

deutsches Haus e.V.



20 jahre beratungsstelle netzwerk



Netzwerk Saar e.V.
Im Kultur- & Werkhof
Nauwieserstraße 19
66111 Saarbrücken

Telefon 06 81 37 15 02
Telefax 06 81 37 60 12

netzwerk@t-online.de
www.netzwerk-saar-ev.de